

Deutscher Reichstag.

Die erste Sitzung nach den ersten großen Sommerferien! Das Haus, das zum ersten Male den nunmehr bei jeder Sitzung wiederkehrenden Flaggenschmuck trägt, ist ziemlich gut besetzt. Für die bevorstehende Session steht eine Fülle wichtiger Beratungsgegenstände in Aussicht. Nicht nur die gesamte politische Lage, die noch der Klärung bedarf, die schwebenden Steuerprobleme und wirtschaftlichen Neueregungen werden den Reichstag vor große Aufgaben stellen — sondern auch die noch vollkommen ungeklärte Frage der Kabinettsbildung gibt reichlichen Stoff für Fraktionskämpfe.

Reichskanzler Dr. Wirth war auch im Hause anwesend, um mit verschiedenen Parteiführern Rücksprache zu nehmen.

Die erste Sitzung selbst war zunächst den Toten des Reichstages gewidmet. Die Plätze der verstorbenen Zentrumsführer und des ermordeten Abg. Erzberger waren mit Blumen geschmückt, und die neuen Inhaber der Mandate hatten selbstverständlich noch nicht auf ihren Platz genommen.

Präsident Ebert eröffnete die Sitzung mit einer Rede, die einen tiefen Eindruck auf die Abgeordneten machte, die sich sofort bei Beginn seiner Ansprache von ihren Plätzen erhoben. Er gedachte zunächst des Seniors des Reichstages, Prof. Dr. Hildebrand, der seit 1884 ununterbrochen Mitglied des Reichstages und der Nationalversammlung gewesen war und in dieser Zeit eine reiche sozialpolitische Tätigkeit entfaltet hat. Dann gedachte er des Führers des Zentrums, des Abg. Erzberger, der seit 1890 dem Reichstage angehörte. Auch dem Abg. Wurlage, der ein Muster der Pflichterfüllung war, widmete der Präsident außerordentlich anerkennende Worte. Auf die Ermordung Erzbergers übergehend, führte Präsident Ebert folgendes aus: Der Reichsfinanzminister a. D. ist am 26. August einem tödlichen Mordanschlag zum Opfer gefallen. Dieser Mord hat unser Land in neue schwere Unruhen versetzt, denn er war nicht die vereinzelte Tat eines verfliegenden Fanatikers oder eines blinden Idealisten, sondern er war ein kaltschnitiger Überfall auf geschickte Mordgehilfen. Ist es nicht erschreckend, daß es vor der Tat Leute gab, die sie offen herbeiwünschten und es nach der Tat Leute gibt, die sie billigen, rechtfertigen und entschuldigen? Die Mörder haben den politischen Kampf auf das persönliche Gebiet übertragen. Ich wiederhole deshalb an dieser Stelle das, was ich

seinem stillen Grabe in Biberach sagte: Möge ihm die Geschichte geben, was gewisse seiner Zeitgenossen ihm versagt haben. Mögen sie an seinem Namen gütlich machen, was an seinem Leben nicht mehr gutzumachen ist.

Nachdem der Präsident noch seinem verstorbenen Fraktionskollegen Reichensperger einen tiefempfundenen Nachruf gewidmet hatte, gedachte er des furchtbaren Explosionsunglücks in Oppau, bei dem Hunderte von Arbeitern den Tod gefunden, Hunderte von Frauen und Kindern des Ernährers beraubt worden sind, Tausende Hab und Gut verloren haben. In tiefer Trauer, so führte der Präsident aus, steht der Reichstag an der Bahre der so plötzlich Dahingeraufenen. Er drückte den Hinterbliebenen sein Beileid aus und versprach an seinem Teile mitzuwirken, um das Elend zu lindern, wo es gelindert werden kann. In dem Ausdruck der Teilnahme und in dem Willen der Hilfsbereitschaft werden alle Parteien sich einig sein. Allseitige Zustimmung unterstrich die Ausführungen des Präsidenten. — Auch diesen Teil der Ansprache hatte der Reichstag stehend angehört.

Von der Freistadt Danzig ist dem Reichstag, wie Präsident Ebert mitteilt, ein Beileidstelegramm für die Opfer des Oppauer Unglücks eingegangen.

Man ging dann zur Tagesordnung über, auf der eine große Zahl kleinerer Anträge stand, die sich ohne jeden Zwischenfall abwickelten. Das Haus leerte sich schnell, und der Schwerpunkt lag nunmehr nicht mehr im Sitzungssaal, sondern in der Wandelhalle, wo Minister, Abgeordnete und Regierungsvertreter in lebhafter Unterhaltung die Ereignisse der letzten Tage besprachen. Man hatte durchaus den Eindruck, daß die Annäherung zwischen rechts und links in guter Entwicklung ist. Ramentlich waren die Beschlüsse des kürzlichen Parteitagess Gegenstand lebhafter Unterhaltung.

Politische Rundschau.

Vom preussischen Landtag.

Berlin, 28. Sept. Der preussische Landtag nahm heute seine Tätigkeit nach den Sommerferien wieder auf. Die Fraktionen hatten sich schon am Vormittag versammelt. Auf der Tagesordnung steht die erste Beratung der Abänderung des Beamten- und Einkommensteuergesetzes. Zu den Gerichten über die Kabinettsbildung wird erklärt, daß Ministerpräsident Siegelwald selbst noch keine Verhandlungen eingeleitet habe.

Verbrecherische Börsenmanöver.

Berlin, 28. Sept. Die „A. Z.“ befaßt sich mit angeblich verbrecherischen deutschen Börsenmanövern, durch die der Markkurs in New York künstlich niedergedrückt worden sei. Das Blatt schreibt, es sei seit einiger Zeit in New York aufgeflogen, daß vor der amtlichen Kursnotierung aus Berlin schon die meisten Notierungen erst nach Parisinschluß oder zur Nachbörse eintreffen, sämtliche privaten Kursmeldungen aber noch zur Hauptbörsezeit eintreffen, die stets wesentlich höhere Dollarkurse in Berlin melden wie sie in den amtlichen Notierungen nachher verzeichnet sind. Diese Meldungen beeinflussen die Hauptbörsezeit und senken den Markkurs, worauf die New-Yorker Notierungen wiederum in Berlin ausgenützt werden. Daraus erklärt sich auch, daß die nachbörsezeitlichen New-Yorker Notierungen (nach dem Eintreffen der Berliner amtlichen Notierungen) meistens eine Verbesserung zeigen. Es ist also ein schwerer Betrug aufgedeckt, dem die Regierung der Kontrolle der Fernentelegramme freistellt, leicht auf die Spur kommen kann. Dieses Tun erfüllt unsere Wünsche nach dem Tatbestand des Landesverrats.

Eine Boykottnote.

Berlin, 28. Sept. Die in der französischen Presse bereits vor einigen Tagen angekündigte Boykottnote ist in Berlin eingetroffen. Darin wird zunächst behauptet, daß ein systematischer Boykott französischer Waren in Deutschland stattfindet. Ueber die Entstehung dieser Boykottbewegung wird gesagt, daß die Initiative hierzu von dem Verband der Leinwandfabrikation ausgegangen sei. Ihr hätten sich der Wein- und Kaffeegroßhandel, die Hamburger Handelskammer und zahlreiche Persönlichkeiten des Handels, des Verkehrs und der Regierung sowie der Verband der Gasthausbesitzer angeschlossen. Unterstützt wurde diese Bewegung von einzelnen Fachzeitschriften, u. a. von der „Installa-teuren- und Opferteilungen“, ferner von politischen Zeitungen, besonders den „Leipziger Nachrichten“ und der „Stuttgarter Volkszeitung“, welche das Publikum aufforderten, französische Waren zu meiden. Es bestche der Eindruck, daß ein Kenner die ganze Bewegung leite. Schließlich wird behauptet, daß allem Anschein nach diese Bewegung von einzelnen Regierungsstellen unterstützt werde. Die Note weist darauf hin, daß es im Interesse Deutschlands liege, wenn diese Boykottbewegung gegen französische Waren unterbunden werde, da man mit einem solchen Abwärtsschlag französischer Waren

Liebe erweckt Liebe.

Original-Roman von P. Courths-Mahler.

42. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.) Sie nahm ein Märchenbuch aus der Reihe u. schlug es auf. Eine Weile suchte sie darin, bis sie die bunte Illustration einer goldhaarigen Prinzessin fand. Sieh dir das mal an, Feechen. Das Bild hat Hans als Knabe oft betrachtet, und wenn er vor mir auf dem Schemelchen saß und es mir zeigte, sagte er oft: Wenn ich groß bin, Mutter, heirate ich eine Prinzessin mit goldenem Haar. — Da siehst du — der Junge sieht alles durch. Jetzt hat er wirklich eine Prinzessin geheiratet — sogar eine Fee, und goldenes Haar hat sie auch.

Fee lachte leise und küßte die Mutter. Ach, du bist eine Schwärmerin, Mutter. Ich bin leider keine Fee — sonst — ja — sonst würde ich doch etwas tun können, um deinen Hans recht glücklich zu machen!

Die alte Frau sah forschend in das junge, schöne Gesicht.

Möchtest du es denn gern tun, mein Töchterchen?

Fee preschte die Hand ans Herz.

Ja, Mutter — ja. Hans hat mir so viel Gutes getan — so viel — ich möchte ihm dafür danken.

Da lächelte die alte Frau mit strahlenden Augen.

Run, wenn du es nur recht von Herzen willst, dann wirst du es auch können.

Fee seufzte und antwortete nicht. Aber sie dachte, betrübt: Nein, ich kann ihn nicht glücklich machen, weil ich ihm nichts sein kann. Er sucht sein Glück wohl auf andere Art — Frauenliebe gilt ihm kaum etwas.

Frauenliebe?

Sie erschauerte über sich selbst. Hatte sie ihm denn Liebe zu bieten?

Unruhig strich sie sich über die Stirn.

Dann sagte sie zaghaft: Schenke mir dies Buch mit der goldenen Prinzessin, Mutter, bitte.

Frau Ritter legte es lächelnd in ihre Hand.

Ja, Feechen, du sollst es haben. Und ich freue mich sehr, daß es dir eine Bitte wert ist.

Fee nahm das Buch fest an sich. Ihr Herz schlug so stark und unruhig gegen dies schlichte, kleine Märchenbuch, daß sie meinte, es zu hören.

Mit einem langen Blick sah sie sich nochmals in dem Zimmerchen um. Verstoßen streichelte ihre Hand über das schmale Bett.

Sie ahnte nicht, daß die Mutter das sah, und merkte nicht, wie es in deren Augen freudig aufleuchtete.

Schweigend verließen die beiden Frauen den kleinen Raum. Unten angelangt, verabschiedete sich Fee schnell und herzlich von der Mutter. Diese begleitete sie bis zur Tür. Fee brach eine von den reizvollen Gliederketten und befestigte sie an ihrem Gürtel.

Er duftet so herrlich, Mutter, dein Gliederkettchen, sagte sie, tief aufatmend.

Ja, Feechen, Gliederkettchen im Mai — das macht Herzklopfen, scherzte die Mutter.

Als Fee dann im Wagen saß, sagte sie still vor sich hin: Gliederkettchen im Mai macht Herzklopfen.

Klopfte deshalb ihr Herz so rebellisch?

Sie schlug das Buch auf und suchte das Bild der goldhaarigen Prinzessin. Und als sie in das schön rot und weiß gemalte Gesicht der Prinzessin sah, die eine Krone auf dem goldblonden Haar trug, da mußte sie leise in sich hinein lachen. —

Kurze Zeit nach ihrer Ankunft zu Hause kam auch ihr Mann heim. Er trat in ihren kleinen Salon, in dem sie sich aufhielt. Sie begrüßte ihn mit einem freudigen Blick, als freute sie sich seiner Heimkehr, und doch mit einer leisen Befangenheit.

Er sah lächelnd in ihre glänzenden Augen, aus denen das heimliche Grinsen verschwunden war, das in all den Wochen darin gelegen hatte.

Run, Fee — du warst wohl heute vormittag bei Mutter?

Sie errötete jäh, und, tief aufatmend, sagte sie schnell seine Hand.

Ja, Hans — und ich habe sie nach allem gefragt — und weiß nun, wie unrecht ich dir mit meinen Zweifeln tat. Nie mehr will ich an dir zweifeln, ich will dir in Zukunft vertrauen — auch wenn ich dich nicht verstehe.

Er küßte ihr die Hand, und in seinen Augen war ein frohes Licht.

Noch ein Viertelstündchen konnte er in ihrem kleinen Salon mit ihr plaudern. Sie saß, in einem Sessel geschmiegt, ihm gegenüber. Gleich nach ihrer Heimkehr hatte sie sich für das Dinner umgekleidet. Sie trug ein weißes, schleierartiges Gewand über zarter, hangierender Seide, mit einem silbernen Gürtel und silbernen, zarten Ohren. Er wünschte sie immer in eleganter Toilette zu sehen, das wußte sie, und deshalb schmückte sie sich stets mit Sorgfalt für ihn.

Unter dem düstigen Kleiderbaum wurden ihre schmalen, feinen Hüften, die in eleganten Schuhen und seidenen Strümpfen steckten, sichtbar. Und der Gliederzweig blühte an ihrem Gürtel.

Gliederkettchen im Mai!

Hans Ritter hatte auch starkes Herzklopfen, als er Fee gegenüber saß.

Dann melde der Diener, daß die Suppe aufgetragen sei, und Hans Ritter führte seine Frau in das Speisezimmer, das mit solider, unausdrücklicher Pracht harmonisch ausgestattet war.

11. Kapitel.

Schon am nächsten Tage bei Hans Ritter seine Mutter auf einige Minuten, so daß er sich die Zeit dazu direkt stehlen mußte. Er wollte gern näheres von der Mutter über den Besuch seiner Frau hören, denn Fee sprach kein Wort mit ihm darüber.

Seine Mutter berichtete ihm so ausführlicher, nur von ihrem Schatz in der Kommode sprach sie nicht.

(Fortsetzung folgt.)

in Deutschland umgekehrt den Absatz deutscher Waren in Frankreich steigern würde. Die Regierung wird aufgefordert, ihren Einfluß zur Einstellung der Boykottbewegung auszuüben und Flugchriften dieses Inhalts zu verhindern. Wie wir hören, hat die Regierung zu dieser Note noch nicht Stellung genommen, sondern sie wird zunächst den wirtschaftlichen Ressorts überandt.

Vorles und von Nah und Fern.

Feiertage. Am Montag und Dienstag begehen die Israeliten ihr Neujahrsfest. Es ist dies das 5682. Jahr seit der Welterschöpfung. Mit dem Neujahrsfest beginnen die 10 Bußtage, dessen letzter der große Versöhnungstag (Kanger Tag) ist. An demselben findet in den Synagogen den ganzen Tag Gottesdienst statt. Es ist der größte Fast- und Bettag des ganzen Jahres. Vom 17. bis 23. Oktober ist das Laubbüttenfest an welchem die Laubbütten gebaut werden. Am 24. Oktober ist das Schlußfest und am 25. Oktober das Gesehesfreudenfest, an welchem die Gesehesrollen zu Ende gelesen werden, und wieder von neuem angefangen werden. Aus diesem Anlaß finden in den Synagogen 7 feierliche Umzüge statt.

J. Eddersheim. 1. Oktober. Morgen Sonntag den 2. Oktober findet in unserer Gemeinde die seltene und erhebende Feier einer Primiz statt. Herr Joseph Blisch der 27 Jahre alte Sohn der Witwe Lorenz Blisch, feiert als hochwürdiger Vater Apollinaris vom O. S. F. das erste hl. Meßopfer in der Pfarrkirche seiner Heimatgemeinde. Es sind alle Vorbereitungen getroffen, der hl. Handlung einen in allen Teilen würdigen Verlauf zu sichern.

Sportverein 1909. Morgen Sonntag spielt wie bereits gemeldet, der bekannte Viebricher Sportverein mit der 1. 2. und 3. Mannschaften gegen die gleichen Mannschaften des Sportverein auf dem hiesigen Sportplatz. Flörsheim, das bereits an der Spitze der Tabelle steht, muß nun alles dranlegen um den Vorsprung zu halten und ebenso wird Viebrich das sicher in kompletter Aufstellung erscheint und bereits 2 Verlustpunkte hat, auch seinerseits alles hergeben das Feld zu behaupten. Es steht demnach ein äußerst spannendes Treffen bevor. Spielbeginn 3. 10. Uhr vormittags, 2. 1. Uhr und 1. 3. 30 Uhr nachmittags.

Prolog

zum 25jäh. Stiftungsfest des Katholischen Jünglingsvereins Flörsheim am 17. Dezember 1916.

Baldwin von Trier formte

Flörsheims Kirchtum zur Bistum,
Daß gen Mainz die Fehde glücke
Main und Mannschaft sicher sei.

Längst dahin das wilde Ringen,
Galluskirche frei von Wehr;
Nimmer ziehen vor die Mauern
Reißige und Troß daher.

Doch ein Schleichen geht und Listen . . .
Und verschlagen ist ein Feind,
Der trotz Schußwehr will die Gassen
Dessen Rüstzeug gleißt und scheint.

Junge Mannen will er werben
Und verspricht im Schmeicheltön
Alle Freude goldne Garben —
Alterbtem sprich er Hohn.

„Freiheit! — Freude! — Auskloßen!“
Sind die Rufe, . . . und sie zieh'n
Die betörte Jugend nieder
In des Sinnenraums Glüh'n.

Sollen wir den Argen watten
Lassen in des Lebens Mai?
Zammern, daß um junge Scharen
Alle Müh, verloren sei.

„Nein!“ — so klang's vor fünfundzwanzig
Jahren gottvertrauend, hochgemut;
Und man nahm in Flörsheims Mauern
Jungwelt in des Herrgotts Hut.
Jungwelt jubelt heut und redt sich,
Unter'm Banner blüht ihr Dank,
Treu sein will sie stets und tapfer,
Greift zum Schilde sonnenblank,
Herr im Himmel! halt die Mannen
Allerwegen froh und rein!
Laß sie unentwegt der Edlen
Rechte Lust und Hoffnung sein!
Bringe zu den Silberzweigen
Einst die goldne Zier dem Bund!
Bei Sankt Gallus leb' und blüh' er!
Bleibe brav und herzogstund!

Gewidmet von Pfr. J. Wahl, Bezirkspräses.

Brettenau im Sagntal, den 11. Dezember 1916.

In einfacher würdiger Weise feiert morgen der kath. Jünglingsverein Flörsheim sein 30jähriges Bestehen. Im Jahre 1891 von dem damaligen eifrigen Pfarrverwalter Anton Strunt dem späteren Pfarrer von Niederad, gegründet, erfreute sich der junge Verein bald allgemeiner Beliebtheit in unserer Gemeinde. Mit einem schönen Krippenspiel trat er zum erstenmal in die Öffentlichkeit und hatte damit einen vollen Erfolg. Hunderte von Zuschauern strömten in den Aufführungssaal um sich an dem erhabenen Schauspiel zu erbauen. Das Feuer der Begeisterung für eine so schöne Sache leuchtete den jugendlichen Spielern aus den Augen und sie wurden nimmer müde jeden Wunsch ihres geliebten Präses zu erfüllen, der es so recht verstand die Jugend mit Freude und Ernst ins öffentliche Leben einzuführen. Ein reges frohes Treiben entwickelte sich in den sonntäglichen Versammlungen und viele geleistete Männer in Flörsheim blühen heute noch in dankbarer

Erinnerung auf jene schöne Zeit zurück, wo sie mit 20 und 30 Pfennig väterlichem Sonntagsgelde in der Tasche mehr wahre Freude im Herzen hatten, als ein großer Teil der heutigen Jugend, mit ihrem unerfährlichen Sport? der Unsummen von Geld verschlingt aber zur Herzensbildung nichts beibringt. Mit der Verziehung seines Gründers nach Oberjosbach i. T. übernahm Herr Pfarrer Spring die Pfarrei Flörsheim und seit dieser Zeit ist der jeweilige Kaplan Präses des kath. Jünglingsvereins. Trotz seiner vielen Arbeiten in der Pfarrei widmete sich auch Pfarrer Spring mit lobenswerter Eifer der Sache des kath. Jünglingsvereins, besuchte die Versammlungen und fand immer bei der alljährlichen Weihnachtsfeier väterliche Worte der Mahnung und Begeisterung. Kaplan Grandpree, jetzt Pfarrer in Maudl, unternahm im Winter 1894 die Aufführung des vaterländischen Schauspiels „Jung“, welches mit einer Prachtentfaltung an Kostümen usw. sowie in geradezu vorbildlicher Weise von den Mitgliedern gespielt wurde, das in Flörsheim etwas ganz Neues war. Angesehene Bürger der Gemeinde waren ständige Gäste in den Versammlungen und ganz besonders war es die heute noch in unserer Mitte lebende Lehrerin Frä. Wunsch welche sich mit Eifer der Jugendpflege widmete und bei allen damaligen Veranstaltungen des Jungfrauen- und Jünglingsvereins Hand ans Werk legte um zum guten Gelingen beizutragen. Auch der in Fulda verlebte Lehrer Vinz war äußerst tätig in der Jugendpflege und übte mit vieler Mühe und Geduld eine kleine Musikkapelle ein. Den Bemühungen des Kaplans Hirschmann, jetzt Pfarrer in Raunthal, war es gelungen die nötigen Gelder aufzubringen, so daß die Fahne bei Gschwister Bürger in Munderkingen in Auftrag gegeben werden konnte. Am 12. Juli 1896 konnte der junge Verein das Fest der Fahnenweihe begehen. Es war damals ein herrlicher Sommertag. Die Straßen Flörsheims waren reich geschmückt mit Fahnen und Ehrenpoorten. Der Mainzer Bebrilingsverein hatte mit 200 Mitgliedern und seiner 40 Mann starken eigenen Musikkapelle eingefunden und erregten die kleinen Reile mit ihren Blasinstrumenten allgemeines Aufsehen im Festzuge, an dem sich auch alle Flörsheimer Vereine beteiligten. Die weltliche Feier fand damals im Garten des Rathäuserhofes statt. Wenn auch der öftere Wechsel der Flörsheimer Kapläne hindernd für den jungen Verein sich bemerkbar machte, so gelang es doch, ihn über alle Klippen der Zeit hindurch zu führen und er konnte in den langen Jahren eine geeignete Tätigkeit entfalten. Ein Trommler- und Pfeifchor wurde unter den Mitgliedern ins Leben gerufen, eine Bibliothek angelegt, zahllose belehrende Vorträge gehalten, schöne Theaterspiele aufgeführt, eine Sparskasse gegründet, Ausflüge nach allen Himmelsrichtungen unternommen, kurz und gut alles wurde aufgeboren um das Beste und Schönste der Jugend zu bieten. Das Vereinslokal war bis zum Anlauf des Schützenhofes der „Hirsch“. Die heutige Zeit mit ihren unzähligen Vergnügungen bieten für den Jünglingsverein und seinem Präses große Schwierigkeiten. Es ist heute ein dornenvoller Weg als Jugendpfleger im ernsteren Sinne tätig zu sein und doch ist es von großem Werte der Jugend auch bei aller Zurückhaltung ihr ewiges Ziel und Ende vor Augen zu führen. Es sei deshalb heute an dem 30jährigen Gedentage allen früheren Präses, Vorstandsmitgliedern Ehrenmitgliedern, und auch den Gründern des kath. Jünglingsvereins Flörsheim, herzlich für ihre Mühe und Arbeit gedankt. Möge am morgigen Tage die Flörsheimer Einwohnerschaft ihre Dankbarkeit durch rege Teilnahme an der kirchlichen und weltlichen Feier kund tun und durch Schmücken ihrer Häuser dem Verein eine kleine Freude bereiten. Es gilt nicht ein Fest zu feiern mit Tanz und dreitägigen Vergnügungen, nein ernste, freudige

Arbeit soll geleistet werden zum Besten unserer Jugend „Freuet Euch, aber freuet Euch im Herrn“, und „Gedenke Deines Schöpfers in den Tagen Deiner Jugend.“

Kirchliche Nachrichten.

Katholischer Gottesdienst.

Heute Samstag Abend 8 Uhr Rosenkranzandacht.
Sonntag Gemeinschaftliche Kommunion der Marian. Kongregation 2 Uhr Festandacht des Jünglingsvereins mit Predigt.
Montag 6.30 Uhr Amt i. Noja Schwarz 7 Uhr 3. Seelenamt für Magd. Dienst.
Dienstag 6.30 Uhr Stiftungsamt (Schweisternhaus.) 7 Uhr Amt i. Barb. Leber geb. Weg.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 2. Oktober 1921.
Beginn des Gottesdienstes nachm. 2 Uhr.

Israelitischer Gottesdienst.

Sonntag 5.30 Uhr Frühgottesdienst Elchos.
Montag Hbl. Neujahrsfest 5682.

Rosch-ha Schana.

6.00 feierlicher Vorabendgottesdienst.

7.00 Frühgottesdienst.

9.00 Hauptgottesdienst.

10.00 Bespergebet danach Tashlich.

11.00 Abendgottesdienst.

Dienstag 2. Neujahrsfesttag.

6.00 feierlicher Vorabendgottesdienst.

7.00 Frühgottesdienst.

9.00 Hauptgottesdienst.

10.00 Bespergebet.

11.00 Abendgottesdienst.

Mittwoch Fasten Gedaljah.

Vereins-Nachrichten

Sportverein 1909. Samstag Abend 8.30 Uhr Spielerversammlung im Gasthaus zur Eintracht. Es ist Pflicht sämtlicher Spieler der 1. 2. und 3. Mannschaft pünktlich zu erscheinen. Auch werden daselbst noch Dauerkarten ausgegeben.

Kameradschaft 1903. Samstag Abend 7.30 Uhr außerordentliche Versammlung bei Kamerad Kesserschmitt.

Gesangsverein Sängerbund. Montag Abend 8.15 Uhr Gesangsstunde im Sängerbund. Pünktliches und zahlreiches Erscheinen unbedingt erforderlich.

Kerweborisch 1921. Sonntag nachmittag 5 Uhr gemütliche Zusammenkunft im Stammlokal Gasthaus zur „Schönen Aussicht“. Vorher wichtige Besprechung über die Kerb. Jeder muß erscheinen.

Humor. Musikgesellschaft Pyra. Heute Abend 8 Uhr Musikstunde im Vereinslokal.

Kath. Jünglingsverein. Wegen des 30. Stiftungsfestes morgen in der Frühmesse Generalkommunion der Vereinsgründer und Mitglieder. Gemeinsame Bläse im Schiff der Kirche. Die ersten Bänke links in der Frühmesse, Hochamt und Andacht. Abmarsch vom Gefellenhaus zur Kirche ist gemeinsam mit den auswärtigen Deputationen und Vereinen. 8.15 Uhr morgens Hochamt für die leb. und verst. Mitglieder und Vereinsgründer, 10.15 Uhr Festandacht. Alle Mitglieder, welche an Kommunion und Fest ohne Entschuldigung nicht teilnehmen, können in Zukunft nicht mehr als Vereinsmitglieder betrachtet werden. Die Festauskuffe werden gebeten, heute Abend 8.15 Uhr im Gefellenhaus zu erscheinen.

Kath. Gefellenverein. Der Verein beteiligt sich an dem 30. Stiftungsfest des Jügl.-Ver. und geht geschlossen beim Festzug mit.

Kath. Vereiner. Die Mitglieder werden gebeten Festzug und Festfeier des Jünglingsvereins mitzumachen.

Kath. Arbeiterverein. Alle Kollegen müssen es als Ehrensache betrachten beim Festzug und Festfeier des Jünglingsvereins sich zu beteiligen.

Kath. Kirchenchor. Samstag Abend von 8—10 Uhr Gesangsstunde. Die Mitglieder werden gebeten sich vollständig einzufinden. Mitwirkung beim Feste des kath. Jünglingsvereins.

Für die Opfer von Oppau!

Von „Flörsheimer Zeitung“ 20.— M.

Von R. W. 1.— M.

zusammen 21.— M.

Um weitere Gaben wird ersucht!

Zahle 1.— Mark

für halbe Cognac-Flaschen.

Drogerie Schmitt, Fernruf 99.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Tode und bei der Beerdigung meines innigstgeliebten Gatten, unseres Vaters, Schwiegervaters, Grossvaters, Bruders, Schwagers und Onkels

Herrn Johann Traiser.

sagen wir allen unseren tiefgefühlten Dank. Besonderen Dank für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau Johann Traiser Ww.

Flörsheim a. M., 30. September 1921.

Asthma

kann geheilt werden. Sprechstunde in Frankfurt a. M., Savignystr. 80, 2. Tr. jeden Freitag u. Sonntag abends von 10—1 Uhr.

Dr. med. Alberts,
Spezialarzt, Berlin S. W. 11.

Älterer Mann

empfiehlt sich den Herrn Landwirten zu allen vorkommenden Arbeiten. Offerten an den Verlag.

7, sechs Wochen alte

Ferkel,

u. 1 Einlegischwein

zu verkaufen.

Hauptstraße 52.

Düngemittel Kalknit

unentbehrlich für kalkarme Böden reinigt das Land von Schweben, Raupen usw. Karl Jöh, Wiesbaden Dohlemmerstr. 101. Telefon 2108

Zweites Blatt der Flörsheimer Zeitung

Nr. III

Flörsheim, den 1. Oktober

1921

Notales.

* **Brodenjammung des Wohlfahrts-Vereins.** Des bevorstehenden Winters wegen wird jetzt wieder mit der Sammlung abgängiger Kleidungsstücke, Hausgeräte, Spielsachen usw. begonnen. Es ist ja richtig: Die Zeiten haben es mit sich gebracht, daß nicht mehr überall Abgetragenes vorhanden ist. Wird aber richtig gesucht, so findet sich doch noch da und dort in manchem Hause, bei mancher Familie Altes, das sich noch verwerten läßt. Für Erwachsene und für Kinder. Der Wohlfahrts-Verein konnte schon manches Stück zusammenfliden lassen, das Klein und Groß nicht nur im kalten Winter, sondern auch in der wärmeren Jahreszeit gute Dienste leistet. Manch einer denkt nicht so weit, daß oft mit dem kleinsten Fegen recht gutes geschaffen werden kann. So wurde vor einiger Zeit einem Freunde des Wohlfahrts-Vereins eine große Anzahl schmukiger und zerrissener 25 Pfennig — 50 Pfennig, — 1 Mark — und 2 Mark-Scheine übergeben. Die Stücke werden jetzt zusammengefleht.

Das für den Wohlfahrts-Verein dadurch gewonnene Geld beträgt fast 100 Mk. Es wird gebeten, dem edlen Beispiel zu folgen! Nicht allein um Geldebeträge handelt es sich, sondern auch um Zuweisung von abgängigen Kleidern, Wäsche, Gegenständen aller Art. Wer rasch gibt, gibt doppelt. Daß vom Wohlfahrts-Verein Flörsheim Alles richtig verwertet und möglichst gerecht verteilt wird, dürfte allgemein bekannt sein.

* **Kino.** Sonntagabend 8.30 Uhr kommt in den Maingoldlichtspielen der 2. Teil des Films „Der verfluchte Hunger nach Gold“ 2. Teil „Das Testament eines Exzentrischen“ 6 Akte. Daß es sich hier um einen erstklassigen Sensation-Abenteurerfilm handelt wird jeder schon aus den glänzenden Photographien ersehen haben. Außerdem kommt noch ein glänzendes Lustspiel „Der Mörder“ mit Gerhardt Neumann zur Vorführung.

„Flörsheimer Zeitung“ Telefon 59



Kath. Jünglingsverein Flörsheim
gegründet 1891.

30. Stiftungs-Fest

des Vereins am 2. Oktober 1921.

1. In der Frühmesse Generalkommunion der Vereinsgründer und Mitglieder.
2. 9¹/₄ Uhr Zusammenkunft im Gesellenhaus und gemeinsamer Zug mit den auswärtigen Deputationen unter Musik in die Kirche.
3. 9³/₄ Uhr Festliches Hochamt für die lebenden und verstorbenen Mitglieder und Vereinsgründer. Festpredigt des hochw. Herrn Kaplans Dr. Pappert-Oberursel.
4. 1¹/₂ Uhr Zusammenkunft im Gesellenhaus und Zug zur Kirche mit allen Vereinen.
5. 2 Uhr Festandacht mit Predigt des hochw. Herrn Rektors Merkel aus Frankfurt.
6. Festzug durch die Ortsstrassen. Untereinstrasse, Hauptstrasse, Grabenstrasse, Eisenbahnstrasse, Obertaunusstrasse und Bahnhofstrasse.

7. Festfeier im Gesellenhaus.

Programme sind an der Kasse und bei den Ordern zu haben.

Die Einwohner werden eingeladen und gebeten, die Häuser zu beflaggen.

Der Vorstand.

Eingekandt.

Die Redaktion übernimmt nur preßgesetzliche Verantwortung.

An die „Flörsheimer Zeitung.“

Es kam uns dieser Tage die Nr. 98 ihres Blattes vom 31. v. Monats zu Gesicht und sehen wir uns veranlaßt, bezüglich ihrer Anmerkung zu dem Artikel „Ein bischöfliches Mahnwort an die Bauern“ folgendes zu erwidern:

„Wir haben nachgewiesener Maßen uns bei Abgabe unserer Gebote für Getreide stets streng an die Marktlage gehalten und trifft die in ihrer Anmerkung aufgestellte Behauptung daß wir die Preise in die Höhe getrieben hätten keinesfalls zu. Im Gegenteil wurden von den Mühlen und den von den umliegenden Mühlen beauftragten Händlern die von uns den Landwirten bewilligten Preise immer überboten, sodaß wir zeitweise den Ankauf überhaupt eingestellt hatten. Wir bitten sie vorstehende Stellungnahme zu ihrer Anmerkung zur Richtigstellung in der nächsten Nummer ihres geschätzten Blattes aufzunehmen.“

Hochachtungsvoll

Landwirtschaftliche Central-Darlehnskasse
für Deutschland.

Filiale Frankfurt a. M.

Ämtliches.

Bekanntmachung.

Diejenigen Haushaltungsvorstände die Kartoffel bestellt haben werden ersucht sich zwecks Abgabe der Erklärung über Zahlung der Kartoffeln, Empfangnahme der Kartoffelzettel und zwar in folgender Reihenfolge am Montag den 3. Oktober auf dem hiesigen Bürgermeisterei Zimmer 10 wie folgt zu melden:

Buchstabe A — I vormittags von 8—12 Uhr.

Buchstabe G — H nachmittags von 2—4 Uhr

Die Kartoffeln können bei Abgabe der Zettel gleich gezahlt werden.

Flörsheim, den 1. Oktober 1921.

Lauf, Bürgermeister.

Für die Opfer des Oppauer Unglücks

nehmen auch wir gerne namens des Reichshilfsausschusses und zur Weiterleitung an denselben Spenden entgegen und bitten um rasche und möglichst reichliche Zuwendungen. Auch die kleinste Spende ist dankbar willkommen.

Flörsheim a. M., 30. September 1921.

Vorschuss-Verein zu Flörsheim.

G. G. m. b. H.

Bis jetzt bei uns gezeichnete und eingegangene Beträge:

Unsere Kasse selbst

M. 200.—

Urgegenannt

M. 20.—

„

M. 30.—

Hut-Umpresserei

Wiesbaden :-: Bleichstrasse 20.

Bringen Sie schon jetzt ihre Herren- und Damen-Hüte zum Umpressen.

Die neuesten Modelle liegen offen.

Annahmestelle: Boller, Flörsheim, Karthäuserstr

Maingold-Lichtspiele Sägerheim

Sonntag Abend 3.30 Uhr.

Der große Sensationschlager

Der verfluchte Hunger n. Gold

2. Teil

„Das Testament eines Exzentrischen“

Sensationsfilm in 8 Akte.

Hauptrolle: Rosa Porten, W. Funt, Ch. Berger.

„Der Mörder“

Lustspiel in 3 Akten

Klavier- und Violinbegleitung.

M. v. Gej.

Duchmann.

Dem Feiertag wegen

bleibt mein Geschäft am

Montag, den 3. Oktober und

Dienstag, den 4. Oktober

geschlossen!

Schuhwarenhandlung

Simon Kahn.

Dem Feiertag wegen

bleibt mein Geschäft am

Montag, den 3. Oktober und

Dienstag, den 4. Oktober

geschlossen!

D. Mannheimer

Hauptstrasse.

Meine aussergewöhnlich billigen Preise!

Grosser Konfektions- und Kleiderstoff-Verkauf

Die Waren-Märkte zeigen sprunghafte Preiserhöhungen. Meine Angebote geben noch rechtzeitig Gelegenheit, den Bedarf für Herbst und Winter enorm günstig zu decken.

Einige Beispiele:

Damen-Konfektion

Jacken-Kleider

aus reinwollenen Cheviots, mit Falten, Steppstich- und Tressengarnierungen

850⁰⁰ 645⁰⁰ 550⁰⁰

Jacken-Kleider

aus reinwoll. Fouté und Garbadine moderne lange Jacke, in vornehmster Verarbeitung

1100⁰⁰ 985⁰⁰ 850⁰⁰

Herbst-Mäntel

aus reinwollenem Flausch und Stoffen engl. Art, mod. Raglan Form, teils mit Steppstichgarnitur

475⁰⁰ 375⁰⁰ 275⁰⁰

Herbst-Mäntel

aus reinwoll. Affenhaut, Tuchen und Flausch, mod. fesche Macharten, in all. Herbstfarben vorrätig

875⁰⁰ 690⁰⁰ 590⁰⁰

Woll-Blusen

aus guten wollenen, gestreiften und einfarbigen Stoffen, moderne Sportformen

145⁰⁰ 118⁰⁰ 98⁰⁰

Kostüm-Röcke

aus halb- und reinwoll. Stoffen, plissiert, kariert, gestreift und einfarbig, marineblau

178⁰⁰ 128⁰⁰ 95⁰⁰

Herren-Konfektion

Knaben-Anzüge

in farbig und blau, nur gute Qualitäten

250⁰⁰ 150⁰⁰ 95⁰⁰

Knaben-Raglans,

Schlüpfer und Kieler Form gute Stoffe u. hübsche Macharten

190⁰⁰ 145⁰⁰ 75⁰⁰

Jünglings-Paletots,

Ulster u. Schlüpfer ein- und zweireihig, aus haltbaren Stoffen, gute Verarbeitung

275⁰⁰ 165⁰⁰ 95⁰⁰

Jünglings-Anzüge

aus guten Stoffen, alle modernen Macharten

650⁰⁰ 450⁰⁰ 275⁰⁰

Herren-Anzüge

aus prima Stoffen und Zutaten

750⁰⁰ 575⁰⁰ 350⁰⁰

Herren-Raglans,

Schlüpfer u. Ulster aus guten Stoffen und hübschen Farben

875⁰⁰ 650⁰⁰ 375⁰⁰

Herren-Paletots

in eleganten Sportformen, in Marengo u. viel. mod. Farben

675⁰⁰ 475⁰⁰ 325⁰⁰

Kleiderstoffe

Ganz besonders preiswerte

Neue Blusenstreifen

aparte Muster, auf hell und dunklem Grund

21⁵⁰ bis 19⁵⁰

Moderne Karostoffe

vorzügliche Qualität, in lebhaften Farbenstellungen

35- bis 24⁵⁰

Bordüren-Stoffe

letzte Neuheit für aparte Röcke

95- bis 78-

Velour de laine

reine Wolle, mod. Gewebe für Mäntel und Jackenkleider 130 cm breit

130- bis 118-

Seide und Samt

Blusenseide

moderne Streifen

Meter 38

Bedruckte Foulard- u. Rohseide

schöne Batic-Muster, doppelbr.

Meter 135- bis 79-

Coper-Velvet

in verschiedenen Farben, 55 cm breit

Meter 75

Velour-Chiffon

in vielen modernen Farben, 90 cm Meter

240 bis 225

Christian

Mendel

Kaufhaus am Markt

MAINZ

Kaufhaus am Markt

Wer sparsam ist, muss mit seinen Kohlen
sich nicht Persil zur Reue holen.



Geringer Kohlenverbrauch,
da nur einmaliges vierstündiges Kochen. Größte
Waschwirkung, die Wäsche
wird bleichweiß, frisch und
duftig, wie auf dem Rasen
gebleicht.

PERSIL
ist das beste selbsttätige
Waschmittel!

Überall erhältlich
nur in Original-Packung,
niemals lose.

Alleinige Hersteller:
HENKEL & CO.
DÜSSELDORF.

**Antiseptischer
Wundpuder**
ein ausgezeichnetes Heilmittel für
Wundfein der Kinder.
Streuböle 3.- M.
Apothekenzu Flörsheim.

Stadthausstr. 6.
werden
**Herren-, Damen- und
Kinderhüte**
binnen 3 Tagen gereinigt,
färbt und gefärbt bei
billigster Berechnung
Philipp Thomas
Mainz, Stadthausstr. Nr. 6
Baden! Telefon 2135 Baden!

Zwei fast neue
Alster
für mittlere Größe billig zu
verkaufen. Näh. i. Verl.

Eingang
von
Herbst-Neuheiten
in
**Herren-u. Knaben-
Bekleidung**
in reicher Auswahl und preiswerten Qualitäten.
Bruno Wandt Wiesbaden
Kirchgasse 56

20 neueste Schnittmuster
im Werte von 80 Mk.
entfällt jedes der Winter-Alben.
BAND I. Damen-Moden
BAND II. Kinder- u. Jungmädchen
Beyer's Mode-Führer
für die praktische
SCHNEIDEREI!
nur 8 Mk. überall zu haben
wo nicht, vom
Verlag Otto Beyer, Leipzig T.
Postcheckkonto 52279

Gold und Silber
in Bruch und Gegenständen, Uhren, Fern- u. Operngläser, Photo-
Apparate, Hand- und Reisetöcher, Musikinstrumente, laßt zu
höchsten Tagespreisen
Milberg, Mainz, 2 Dreikronenstr. 2,
Verlängerung der Quirinstraße.
Bitte genau auf Straße und Hausnummer zu achten.



Beste Betten

sehr preiswert.

Strengste Reellität, beste Qualitäten,
Hundertfache Auswahl.

Metallbetten mit la. Patenmatr.
480, 375, 325, 295, 235 —
Kinderbetten 475, 425, 390, 260,
230, 195 bis 130. —
Seegras-Matratzen
425, 375, 300, 225, 125. —
Woll-Matratzen
485, 425, 285.
Kopk-Matratzen
975, 875, 725, 600. —
Rohhaar-Matratzen
1675, 1550, 1450, 1150. —

Deckbett, prima weisse Daunen-
Füllung 535. —
Deckbett, la. Daunenfüllung 425. —
Deckbett, sehr gute Daunen-
Füllung 365. —
Deckbett, la. Halbdunenfüllung 315. —
Kissen 190, 135, 115, 95, 65. —
Daunen-Decken feinste Spezial-
arbeit 1150, 1075, 975. —
Stepp-Decken beste weisse Schlaf-
wollfüllung, la. Satin 825. —
Steppdecken 495, 425, 350, 295. —
Wolldecken äusserst preiswert.

Bettfedern und Daunen

beste, doppelt gereinigte Qualitäten, ganz besonders füllkräftig.
Pfund 115. —, 90. —, 75. —, 60. —, 50. —, 45. —, 30. —, 24. —, 14. —, 8. —
in 20 verschiedenen Sorten.

Betten- Spezialhaus Buchdahl

Wiesbaden, Bärenstrasse 4.

Montag beginnen
neue Kurse.



Gander's
patentierte Methode,
in kürzester Zeit eine schöne
Handchrift
Buchführung, Stenographie
u. Maschinenschreib. Prosa, gratis.

Gander, Mainz
Schillerstrasse 48.

Haarausfall!
Schuppen beseitigt das herrlich
duftende Amla-Blütenöl, "Amla"
Jedes Haar wird prächtig.
Bei: Heinrich Schmitt, Drogerie

Große Ausstellung

feiner Lederwaren

Damentaschen, Aktentaschen, Geldbörse, Brieftasch
Reise- und alle einschläg. Artikel zu mäßigen Preisen.
Direkter Fabriksverkauf. Nur prima Leder, keine Partiewaren.

Wiesbaden, Bahnhofstrasse 8, III. St., II. S.

Pelzumarbeitungen und Neuanfertigungen

werden fachgemäß und billig ausgeführt, Weissfärbung, wie neu
gereinigt. Moderne Pelzwaren auf Lager.
Ankauf von Fellen wie Marder, Iltisse, Füchse, Ziegen,
Ziesel, Kaninchen und Hasen findet zu höchsten
Tagespreisen statt.

R. Brandis, Kürschner und Pelzwaren.
Wiesbaden, Langgasse 39, I. Tel. 2024



Sie fallen immer tiefer

mit Ihrer Unentschlossenheit und kommen
trotzdem nicht zum Ziel, wenn Sie nicht
bald einen Anzeigenabschluß mit uns tätigen.

Flörsheimer Zeitung, Flörsheim am Main.
Telefon 59 Rathhäuserstrasse 6 Telefon 59

Deutsche Warte

die Tageszeitung der

Bodenreformer und Siedler

mit 6 Beiblättern

Land- und Hauswirtschaft — Gesundheits-
warte — Frauenzeitung — Jugendwarte
Wirtschaftswarte — Der Sonntags- und tägl.
Unterhaltungsbefrage mit guten Romanen.

Monatlich nur 6 Mark.

Berlin SW 48

Bestellungen nimmt jede Postanstalt entgegen.

Nur Qualitätsware.

Große Auswahl

Jetzt ist es höchste Zeit

daß Sie Ihren Herbstbedarf einkaufen und können wir Ihnen
lange unsere Vorräte reichen, gute Schuhwaren noch zu billigen
Preisen anbieten, da auch wir frühzeitig sehr günstig eingelaufen
haben. Die Preise für Häute und Leder sind im ständigen Steigen
und bedingen für die nächste Zeit ein beträchtliches Höherwerden
der Preise für Schuhwaren.

Ein Posten la. Rindbox Kinderst. Lederausführg. Gr. 27-35 88.50
" Damenhalbschuhe m. Vackf., halbh. Abj. 36-42 98. — 82.50
" echt Vackf. elegante Form 35-42 118. —
" Frauenstiefel garant. alles Leder 36-42 79. —
" Frauenstiefel Lederausführg. 36-42 128. — 85. —
" Damenstiefel mit Vackf. halbhöher Abj. 36-42 108. —
" Rindboxstiefel fest. Strapazierstiefel halbh. Abj. 36-42 118. —
" echt chev. Damenstiefel m. Vackf. 36-42 138. —
" Vackbelag Damenstiefel 138. —
" Herrenstiefel mit und ohne Vackf. 158. —, 148. —, 138. —, 128. —
" halbgelagelt fester Strapazierstiefel 118. —
" Manns-Arbeitsstiefel extra hoher Schaft genagelt
und ungenagelt Gr. 42-46 138. —
la. Rindboxstiefel echt Chromrindleder 195. — 144. —
Besondere Gelegenheit. Einige 100 Paar Kamelhaarschuhe.
W. 12.50, 14.50, 16.50, 18.50 regulärer Wert das Doppelte

Schuh-Haus David, Mainz

Schusterstraße 35 Ecke Bebelgasse
Spezialität: Damenstiefel und Halbschuhe mit niedrigen Abj.

Bestellungen auf Drucksachen sowie Inseraten-Annahme

für die

„Eddersheimer Zeitung“

bei

Andr. Jost und Johann Becker
Bahnhofstrasse Fischergasse
in Eddersheim

Inserieren bringt Gewinn



Lampen

jeder Art Elektr. und Gas, eigener Her-
stellung modernster Ausführung zu billigsten
Preisen. Verkauf und Muster, Eisenwaren-
handlung Gebr. Leichter, sowie Bahnhof-
strasse 11a.

-Installationen-

für Licht- und Kraftanlagen werden prompt
und gewissenhaft ausgeführt. Alle Zube-
hörteile für Licht-Anlagen und Lampen.
Sicherungen. Osram-Glühbirnen zu
Original-Preisen.

Fa. Jakob Höckel
FLÖRSHEIM a. M. Bahnhofstrasse 11a.

Rheinlieder-Potpourri

„Rheinischer Sang“

mit beigefügter Textstrophe zum Mitsingen
von P. Hannemann.

Dieses Potpourri enthält 18 der allerbeliebtesten Weisen vom Rhein, u. a.:
Ein rheinisches Mädchen, Größt mir das blonde Kind am Rhein, Soll ich
auch ein Liedchen singen, Kling Klang goldner Weine, Dort wo der alte Rhein,
Im Rolandsbogen u. a. m.

Klavieraussgabe (einschl. aller Teuerungszuschläge) Mk. 6.60
Salonorchester-Aussg. „ Texte zum Mitsingen je 25 Pfg. Mk. 13.20

Zu beziehen durch alle Musikalienhandlungen oder direkt
vom Musikverlag

P. J. Tonger, Köln a. Rh. Am Hof 30-36

Felle aller Art

werden gekauft
gerber — gefärbt

— Grosse Auswahl aller Art Pelzwaren —

Gerberei M. Chasanowsky, Wiesbaden,
Kleine Schwalbacherstr. 14 — vis-à-vis der Vereinsbank.

Lacke und Oelfarben

in bewährter Friedensqualität, fachmännisch hergestellt, Leinöl und
Zugbodenöl, Kreide la Qualität, Bolus, Gips, sämtliche Erd- und
Mineralfarben, Chemische Buntpasten

Farbenhaus Schmitt, Flörsheim am Main
Telefon 49